

(1) A STRUCTURAL MODEL (Kleinjans 1958: Engl → Japan.)

Konstituentenstrukturgrammatik → 'vollständige' Liste Strukturen GS ↔ FS  
aber: "Schweizer Käse"

∞

Transfer-Modell von OSGOOD (1953)

- Probleme: ① Äquivalenz  
② Inkommensurabilität  
③ Lücken im System

(2) A DIAFORM/FUNCTIONAL MODEL (Sebuktekin 1964:  
Turkish → English)

Focus on Morphology (*Turkish = agglutinative language*)

Method: TRANSLATION EQUIVALENTS → **DIAFORMS**

*Kommentar WDB: TRICKY COMPETENCE:* Wie bei der "competence" oder "faculté de langage" wird hier ein zentraler Begriff hypostasiert und zur Erklärung verwendet, der wegen seiner hochgradigen Abstraktheit nicht systematisch umfassend überprüfbar ist: Ganz sicher sind die "DIAFORMEN" bei allen FSLern nachzuweisen, aber bei jedem ganz sicher ein wenig anders. Ziel der KL ist freilich nicht, die Fehlermöglichkeit an sich nachzuweisen, sondern die Systematizität der Interlanguage beim individuellen Lerner, der bekanntlich sowohl idiosynkratische wie gruppennormale wie gattungsspezifische Strategien, Techniken und Muster verwendet.

(3) A PRAGMATIC MODEL (Atai 1964: Persian → English)

Untersucht "Frage":

ENGLISH	PERSIAN
① word order	① addition of a non-falling intonation contour
② function words	② question words
③ final intonation contours	③ other function words

Die eigentliche Schwierigkeit liegt darin, die für beide Sprachen gleichermaßen geltende pragmatische Definition von "Frage" bzw. "Fragetypen" und "Fragefunktionen" auf die in den beiden Sprachen unterschiedliche Realisation im morphologischen, syntaktischen und prosodischen Bereich anzuwenden.